

Wie die Alten sangen ...

Band 3 des „Oberösterreichischen Sagenbuchs“ über Urfahr-Umgebung erschienen

Den Sagen aus 27 Gemeinden des Bezirks Urfahr-Umgebung widmet sich der neue, dritte Band der Reihe „Das oberösterreichische Sagenbuch“ (Verlag Regional-Edition, 24,90 €). Auf 384 Seiten hat Autorin Elisabeth Schiffkorn alte mündliche Erzählungen von Alberndorf bis Walding, von Altenberg bis Vorderweißenbach aufgezeichnet und kommentiert. „Diese erst ab dem 19. Jahrhundert umfangreicher dokumentierten Überlieferungen ermöglichen einen Einblick in die lokale Geschichte aus der Sichtweise der einfachen Menschen und nicht der Oberschicht“, weiß die Linzer Journalistin und promovierte Volkskundlerin, die seit 1995 die Zeitschrift „Eurojournal“ herausgibt: „Sagen gehören zur Kulturlandschaft, sind das Gedächtnis eines Ortes. Wichtige Geschehen wurden so

von Generation zu Generation weitergegeben und gehören nun zu unserem immateriellen Kulturerbe.“ In manchen nun wieder veröffentlichten Sagen spiegelt sich das zähe Ringen um die Beibehaltung, Zerstörung oder Umwandlung alter vorchristlicher Verehrungsstätten wider, wie in jenen über verschlepptes Kirchenbau-Material oder über den „Heidenstein“ bei Eibenstein.

Furchtbare Begegnung mit dem Fuchtelmann

Ebenso die teils heftigen kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Bekennern des alten und des neuen Glaubens. Vom Teufel und der Wilden Jagd wurden fast alle Orte einmal heimgesucht, manche, wie Ottenschlag im Mühlkreis, auch vom „Zug der Totenseelen“ oder einer „Begegnung mit dem

Fuchtelmann“. Im Sternstein bei Bad Leonfelden soll ein See eingeschlossen sein, wo Wald- und Erdmandl ihre Tannenzapfen dörren. In Schenkenfelden soll es bei Wegkreuzen und Marterln häufig zu Erscheinungen und Lichtspuk gekommen sein.

Und die Stelle „oberhalb der Pfandmühle auf dem Steig“ in Alberndorf gilt noch heute manchen als „unheimlicher Ort“, an dem in den Raunächten und in der Mettennacht der Teufel und Hexen ihr Unwesen treiben ... Spannende Erinnerungen unserer Vorfahren aus längst versunkener Zeit also, höchst kurzweilig zu lesen. *but*

Auf www.landessagen.at kann jeder selbst zur Sammlung von Sagen beitragen und Überlieferungen veröffentlichen. Texte und Fotos dafür sind einzusenden an: eurojournal@utanet.at